



Weinberg im Blütengrund Naumburg (Bild 1)



Café Quippini in Langendorf (Bild 2)



Schaumühle in Laucha (Bild 3)

## Öffentlichkeitsarbeit / Impressionen 2014

### LEADER-Bilanzkalender und Postkarten

Das LEADER-Management erarbeitet einen Bilanzkalender für die Förderphase 2007-2013 und Postkartenblöcke. Der Kalender wird doppelseitig und so für die Jahre 2015 und 2016 verwendbar sein und abgeschlossene Projekte beider LAG'n noch einmal bildlich widerspiegeln. Ebenso werden auch die Postkartenblöcke verschiedene Motive unserer Projekte beider LEADER-Gebiete der letzten Förderphase als Verbund abbilden.

## Das LEADER-Management sagt „Vielen Dank“ !!!

In den letzten 8 Jahren unserer Förderphase 2007-2013/14 haben sich zahlreiche Wege der verschiedensten Menschen, Ämter und Institutionen auf lokaler und überregionaler Ebene gekreuzt, um den Entwicklungsprozess unseres ländlichen Raumes voranzutreiben. Sie, liebe lokale Akteure haben gewirkt, geschaffen und gestrebt. Ergebnis dieser Tätigkeiten sind über 200, mit ca. insgesamt 6,7 Mio. Euro LEADER-Förderung aus ELER-Mitteln der Europäischen Union, durchgeführte Projekte in den Gebieten der beiden Lokalen Aktionsgruppen

„Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ und „Zeit-Weißenfeller Braunkohlerevier“. In diesem Sinn möchte das LEADER-Management dem Burgenlandkreis, dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten sowie allen weiteren beteiligten Ämtern, Institutionen, Bewilligungsbehörden, LAG-Vorsitzenden und -Mitgliedern, Vereinen, Privatpersonen, Projektträgern und lokalen Akteuren für die umfangreiche Unterstützung der ländlichen Entwicklung unserer Region und Heimat in dieser Förderphase von ganzem Herzen danken!!!

## Meldungen / Informationen

### Vorankündigung Zukunftswerkstatt und Sammlung Projektideen für die Förderphase 2014-2020

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Lokalen Entwicklungsstrategien werden im Dezember 2014 für alle kommunalen und privaten Interessenten in beiden LEADER-Gebieten Zukunftswerkstätten stattfinden, welche in der Presse noch einmal separat angekündigt werden. In den Veranstaltungen

gen wird über den CLLD/LEADER-Ansatz für die Förderphase 2014-2020 informiert werden. Zudem erhalten Interessenten die Möglichkeit, ihre Projektidee in Form eines Projektdatenbogens zu hinterlassen. Dieser steht auch unter [www.leader-saale-unstrut-elster.de](http://www.leader-saale-unstrut-elster.de) zum Download zur Verfügung und kann per

Post oder E-Mail an das Büro Finneplan Einecke (Kontaktadressen: Wilhelm-Pieck-Straße 21, 06647 Finneplan / OT Saubach, E-Mail: [leader@leader-saale-unstrut-elster.de](mailto:leader@leader-saale-unstrut-elster.de) oder [finneplan.einecke@web.de](mailto:finneplan.einecke@web.de)) gesendet werden. Aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.leader-saale-unstrut-elster.de](http://www.leader-saale-unstrut-elster.de).

### Teilnahme Euregia Fachmesse

Vom 27.-29. Oktober 2014 fand auf dem Messegelände der Neuen Messe Leipzig die EUREGIA-Fachmesse zur Kommunal- und Regionalentwicklung in Europa statt. Das LEADER-Management nahm am 28.10.2014 innerhalb des Workshops „Regionale Daseinsvorsorge gestalten – Erfahrungen aus dem Aktionsprogramm in der LEADER-Praxis nutzen“ an den Fachforen „Mobilität / Öffentlicher Personennahverkehr“ und „(Haus-)ärztliche Versorgung“ teil. MP3-Mitschnitte und die Veranstaltungsunterlagen werden auf der Homepage der DVS Netzwerk ländlicher Räume veröffentlicht ([www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de), unter Veranstaltungen/Dokumentation).

### Spatenstich Wandelgänge

Am 7. September starteten zahlreiche begeisterte Radfahrer zur 6. Radtour entlang des RECARBO-Kohleradweges im Gebiet des Zeit-Weißenfeller Braunkohlereviere. In Verbindung mit der Radtour wurde am frühen Morgen symbolisch der erste Spatenstich für die „Wandelgänge am Mondsee“ vorgenommen. An diesem nahmen Vertreter der umgesiedelten Gemeinden, des Zweckverbandes Freizeitpark Pirkau, der Kulturstiftung Hohenmölsen und beteiligten Unternehmen teil. Die Wandelgänge sollen als Erinnerungs- und Verweilorte dienen. Grundgedanke des Projektes ist, den 15 überbaggerten Dörfern des Tagebaus Profen zu gedenken.

Das Projekt wird als Labyrinth angelegt. Es soll die sozialen Auswirkungen des Braunkohleabbaus und den geschichtlichen Zusammenhang des Gebiets darstellen.



1. Spatenstich Wandelgänge zur RECARBO-Kohleradwegtour (Herr Thomas Böhm 1.v.l., Herr Heinz Junge 4.v.l., Herr Andy Haugk mitte) (Bild 13)

### Auswertung der LEADER-Konferenz am 30. Juni 2014 in der Altmark

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, fand am 30. Juni 2014 in Stendal die CLLD/LEADER-Konferenz statt. Auf der Konferenz wurden, als Anerkennung der umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten innerhalb des LEADER-Prozesses, an ausgewählte Personen und Projekte Erinnerungsplaketten vergeben. So wurden unter anderem die LAG-Vorsitzenden Frau Susanne Hübner und Herr Andy Haugk unserer beiden LEADER-Gebiete stellvertretend für das langjährige, ehrenamtliche Engagement aller LAG-Mitglieder mit einer Medaille geehrt. Aber auch beispielhafte Projekte, die sich an den DVS-Wettbewerben 2012 und 2013 beteiligt haben, wurden mit einer Erinnerungsplakette ausgezeichnet. So erhielt das Projekt "RECARBO-Kohle wieder entdecken" der LAG „Zeit-Weißen-

feller Braunkohlerevier“ eine Plakette, welche durch Frau Will entgegen genommen wurde.



Auszeichnung der LAG-Vorsitzenden (Bild 14)

### Selbstevaluierung der Förderphase 2007-2013/14 in den LEADER-Gebieten

Im Herbst 2014 führten die Lokalen Aktionsgruppen „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ und „Zeit-Weißenfeller Braunkohlerevier“ eine Bewertung der Erfolge in der Region in Form einer Selbstevaluierung durch. Allen gegenwärtigen LAG-Mitgliedern und Projektträgern der Förderphase 2007-2013 wurde ein Fragebogen zur Bewertung des LEADER-Prozesses in der Region und den Projektwirkungen, zur Struktur und den Tätigkeiten der Lokalen Aktionsgruppen, zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Beratungs- und Servicequalität des Regionalmanagements übermittelt. Im Ergebnis des LEADER-Programms 2007-2013 wurden in der LAG „Zeit-Weißenfeller Braunkohlerevier“ 92 Projekte umgesetzt, im „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ 111 Projekte.

### Impressum:

Im Auftrag von: Burgenlandkreis, Wirtschaftsamt  
Redaktion: FINNEPLAN Einecke Leadermanagerin Dipl.-Ing. (FH) Steffi Einecke, Mitarbeiterin des Leadermanagements Christina Loße, M.A.  
Fotos: 1,2,4,5,6,7,8,9,10,11,12 Steffi Einecke  
3 Kathleen Meinhardt  
13 Kulturstiftung Hohenmölsen, Ulrike Kalteich  
14 Investitionsbank Sachsen-Anhalt  
Realisierung: Druckhaus Blochwitz Mediendesign, Zeitz • [www.blochwitz.info](http://www.blochwitz.info)



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

## FÖRDERMITTELEINSATZ UND REGIONALE ENTWICKLUNG im „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ und „Zeit-Weißenfeller Braunkohlerevier“



Liebe Leser, liebe Akteure im ländlichen Raum,

am 16. Juli dieses Jahres habe ich mein Amt als Landrat des Burgenlandkreises aufgenommen und übernehme damit nun auch, wie mein Vorgänger Harri Reiche, eine Rolle im Bereich der ländlichen Entwicklung. Mit großem Interesse für unsere Region werde ich gerne unsere LEADER-Regionen auf den verschiedenen politischen Ebenen vertreten und den Prozess der

ländlichen Entwicklung unterstützen. Das LEADER-Programm der EU ist dabei nicht neu für mich. Bereits als Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde An der Finne lernte ich das Programm kennen. In der Verbandsgemeinde konnten so erfolgreiche Projekte, wie die Umgestaltung der Kneipp-Schule in Saubach, die Personalstelle der Kneipp-Koordinatorin und Phytotherapeutin der Kneipp-Schule, aber auch der Ausbau von Ferienzimmern im Kloster und der Kaiserpfalz Memleben, der Ausbau des Finne-Radweges und Teile der Rad-Acht durch das LEADER-Programm unterstützt werden. Neben diesen Projekten sind mir natürlich auch weitere Projekte im LEADER-Gebiet „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ bekannt. Nun freue ich mich darüber hinaus auch mehr über die Aktivitäten des LEADER-Programms im Gebiet „Zeit-Weißenfeller Braunkohlerevier“ zu erfahren und Projekte näher kennen lernen zu dürfen. Die Förderphase 2007-2013 mit Verlängerung 2014 endet dieses Jahr, was die Frage aufwirft, was nun folgt. In diesem Sinn möchte ich den letzten Newsletter dieser Förderphase nutzen und Ihnen, liebe Leser und Akteure im ländlichen Raum, einen kurzen Überblick über die neuesten Entwicklungen geben. Vom Ministerium für Finanzen wurde bereits im Juni die plante Zeitschiene für die neue Förderphase 2014-2020 bekannt gegeben. Diese startete mit dem Wettbewerbsaufruf am 30. Juni 2014. In diesem Zusammenhang schrieb der Burgenlandkreis als Träger des LEADER-Prozesses in der Region, die Lokalen Entwicklungsstrategien beider LEADER-Gebiete aus. Neu ist, dass LEADER in der folgenden Förderphase nicht nur die Förderung von Projekten im ländlichen Raum über den Europäischen Landwirtschaftsfonds ELER, sondern auch im ESF (Europäischer Sozialfond) und EFRE (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) tätig werden kann. In der neuen Förderphase sind in ganz Sachsen-Anhalt für den LEADER-Prozess 80 Mio. Euro EU-Mittel aus dem ELER, 14 Mio. EU-Mittel aus dem EFRE und 6 Mio. EU-Mittel aus dem ESF geplant. Laut der EU-Regulation darf es keinen Automatismus beim Übergang der alten in die neue Förderphase geben. Aus diesem Anlass wurden am 6. und 11. November 2014 beide Gruppen im Beisein des Amtleiters des Wirtschaftsamt Burgenlandkreis, Herrn Thomas Böhm, neu gegründet sowie Vorsitzende und Stellvertreter der Vorsitzenden neu gewählt. Mit der Gründung bestehen diese als CLLD/LEADER-Interessengruppen „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ und „Zeit-Weißenfeller Braunkohlerevier“. Zum Gebiet der CLLD/LEADER-Interessengruppe „Zeit-Weißenfeller Braunkohlerevier“ gehören so mit der Neugründung, neben der Stadt Hohenmölsen, der Stadt Zeitz, der Gemeinde Elsteraue, der Stadt Lützen, der Stadt Teuchern und der Stadt Weißenfels auch die Stadt Leuna, die Stadt Bad Dürrenberg, die Gemeinde Schkopau und die Stadt Merseburg mit dem Ortsteil Trebnitz. Die Interessengruppe hat Herrn Andy Haugk, Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen, zum Vorsitzenden und Frau Will, Referatsleiterin Wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Zeitz, zu dessen Stellvertreterin gewählt. Auch die CLLD/LEADER-Interessengruppe „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ hat sich im Gebiet erweitert. Neben der Verbandsgemeinde An der Finne, der Stadt Naumburg, der Verbandsgemeinde Wethautal, der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, der Stadt Mülcheln und der Stadt Freyburg gehören seit der

Neugründung nun auch die Stadt Merseburg mit den Ortsteilen Geusa und Beuna, die Verbandsgemeinde Weida-Land und die Stadt Bad Lauchstädt. Zur Vorsitzenden wurde Frau Susanne Hübner, Geschäftsführerin des Geo-Naturparks Saale-Unstrut-Triasland, und zu deren Stellvertreter Herr Udo Mänicke, Bürgermeister der Stadt Freyburg, gewählt. Mit der Neugründung kann nun auch an die Erstellung der beiden Lokalen Entwicklungsstrategien herangegangen werden, welche bereits im Vorfeld der Gründungssitzungen durch den Burgenlandkreis vergeben wurden. Derzeit ist das beauftragte Büro Finneplan Einecke unter anderem mit der Sammlung von in den LEADER-Prozess passenden Projektideen beschäftigt. Hierzu sollen im Dezember 2014 öffentliche Zukunftswerkstätten stattfinden, bei denen sich Bürger informieren und ihre Projektideen abgeben können (siehe hierzu: Meldungen/Informationen). Insgesamt ist in beiden Interessengruppen geplant, auf den bereits vorhandenen Entwicklungskonzepten der Förderphase 2007-2013 aufzubauen und diese entsprechend den geänderten Gebietsflächen zu erweitern. Nach der Abgabe der Lokalen Entwicklungsstrategien am 31. März 2015 wird eine externe Kommission die eingereichten Konzepte bis zum 31. Juli 2015 prüfen und erst dann kann die Ausschreibung eines neuen LEADER-Managements vorgenommen werden. Voraussichtlich kann ab Frühjahr/Sommer 2016 CLLD/LEADER im Burgenlandkreis und Saalekreis fortgesetzt werden. In diesem Sinn hoffen wir auf einen schnellen Fortgang des erfolgreichen LEADER-Prozesses.

*Götz Ulrich*

Ihr Landrat Götz Ulrich

### Inhalt:

#### S. 2 LAG NATURPARK SAALE UNSTRUT TRIASLAND

- Abgeschlossene Projekte 2014
  - Umbau Scheune zu Wohnzwecken einer jungen Familie in Großjena
  - Radfahrerkirche Waldau
  - Umfeldgestaltung Informationspunkt Welterbe - Klosterkirche Zscheiplitz

#### S. 3 LAG ZEIT-WEISSENFELSER BRAUNKOHLEREVIER

- Abgeschlossene Projekte 2014
  - Umbau Pfarrhaus Draschwitz zum Kulturcafé mit Fassadensanierung und Fenstern
  - Sanierung des Kirchturms in Profen
  - Umbau Kuhstall zur Wohnnutzung einer jungen Familie in Bockwitz
  - Dachsanierung Lagerhalle und Zuwegung Firmengrundstück in Lösau

#### S. 4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / IMPRESSIONEN 2014 / MELDUNGEN / INFORMATIONEN

### Kontakte:

Leadermanagement, Frau Steffi Einecke,  
Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, Telefon: 034461/22-096,  
E-Mail: [finneplan.einecke@web.de](mailto:finneplan.einecke@web.de)

Zeit-Weißenfeller Braunkohlerevier, Telefon 034441/42-129,  
E-Mail: [finneplan.einecke@web.de](mailto:finneplan.einecke@web.de) ;  
[www.leader-saale-unstrut-elster.de](http://www.leader-saale-unstrut-elster.de)

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd,  
Weißenfels, Telefon: 03443/2800  
Burgenlandkreis, Wirtschaftsamt, Frau Joseph  
Telefon: 03445/731689  
E-Mail: [joseph.monika@blk.de](mailto:joseph.monika@blk.de)

## LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland

### Abgeschlossene Projekte 2014

#### Umbau Scheune zu Wohnzwecken einer jungen Familie in Großjena

**Projektträger:**  
Familie Plehn/Böhm

Die junge Familie Plehn/Böhm bewohnt zunächst nur den vorderen Teil des Gebäudekomplexes. Da die Wohnfläche mit der Geburt des 1. Kindes bereits knapp geworden war und die Familienplanung des Paars

res noch nicht abgeschlossen ist, waren beide auf der Suche nach einer Lösung des Wohnraumproblems. Diese fand sich in der Umnutzung der leer stehenden angrenzenden Scheune im 1. OG. Der neu gewonnene Wohnraum soll sich dabei sinnvoll mit dem vorhandenen vereinen. Wichtig ist, dass durch diese Baumaßnahme der alte Hof in seiner Struktur erhalten werden kann. Die Scheune wurde bis auf kleine Dachgaupen in ihren bestehenden Ausmaßen nicht verändert. Die Rückwand zum Hang, die in Fels gegründet ist, musste erneuert werden. Alle weiteren Außenwände blieben erhalten und wurden wärme-schutztechnisch aufgerüstet. Der Dachstuhl blieb erhalten und wurde durch eine neue Dacheindeckung mit Biberschwanziegeln in naturrot erneuert. Des Weiteren wurden 6 Holzfenster mit dreifach-Verglasung, 2 Balkontüren und eine Hauseingangstür in dem Objekt verbaut, welche durch ein Holztor

ergänzt wurden. Daneben fanden zahlreiche Maurer-, Beton- und Fassadenarbeiten zur Instandsetzung der alten Scheune statt.



Die Scheune vor dem Umbau (Bild 4)



Die Scheune nach dem Umbau zur Wohnfläche (Bild 5)

#### Radfahrerkerche Waldau



**Projektträger:**  
Stadt Osterfeld

Waldau ist ein Ortsteil der Stadt Osterfeld. Die Kirche Waldau integriert sich in ein Gesamtkonzept von 4 Radfahrerkerchen, zu denen vorerst auch Mertendorf, Wettaburg und Molau gehören. Die Kirchen liegen in der Nähe der Saale-Unstrut-Elster-Radacht und sollen vorbeikommenden Radfahrern und Besuchern als „offene Kirchen“ einen Blick in das Innere ermöglichen. Mit LEADER wurde die Außenhülle der Kirche saniert, der Dachstuhl instandgesetzt, Fenster und Eingangstüren erneuert und Informationstafeln an der Kirche und am Radweg angebracht.

Außenansicht der Radfahrerkerche Waldau nach der Sanierung (Bild 6)

#### Umfeldgestaltung Informationspunkt Welterbe – Klosterkirche Zscheiplitz

**Projektträger:**  
Ev. Kirchspiel Freyburg

Die Klosterkirche Zscheiplitz liegt im UNESCO-Weltkulturerbe-Antragsgebiet. Sie bildet mit einigen anderen Kirchen und Kulturgütern ein Ensemble, welches von Bedeutung für das Antragsgebiet ist. In der Klosterkirche Zscheiplitz wurde im Zusammenhang mit dem Welterbeantrag ein Informationspunkt geschaffen. Die Umfeldgestaltung dieses Informationspunktes wurde mit Hilfe von LEADER realisiert. Es wurden Wege gepflastert, das Gelände teilweise abgesenkt, niedrige Mauern im Eingangsbereich errichtet und Sitzmöglichkeiten zum Verweilen geschaffen.



Eingangsbereich Klosterkirche Zscheiplitz (Bild 7)

## LAG Zeitz-Weißenfelser Braunkohlerevier

### Abgeschlossene Projekte 2014

#### Umbau Pfarrhaus Draschwitz zum Kulturcafé mit Fassadensanierung und Fenstern

**Projektträger:**  
Herr Hagenauer

Herr Hagenauer gehört zu einer Gruppe von drei jungen Leuten, die dem alten Pfarrgehöft in Draschwitz neues Leben einhauchen und daraus einen kleinen kulinarischen Kulturhof machen möchte. Das Gesamtprojekt gliedert sich in drei Teilprojekte: Das Pfarrhaus mit dem Kulturcafé, das Nebengebäude mit der Töpferwerkstatt und der Pfarrhof mit der Freifläche für das Kulturcafé sowie dem Kundenparkplatz. Bei einem der Mitsreiter handelt es sich um eine ausgebildete Töpfermeisterin, die in Zeitz bereits einen kleinen Laden etablieren konnte. Da die dort vorhandenen Räumlichkeiten



Das Pfarrgebäude vor den Baumaßnahmen (Bild 8)

kaum Möglichkeiten zur Herstellung der Ware bieten, soll ein Teil des Nebengebäudes zur Töpferwerkstatt ausgebaut werden. Im zweiten Halbjahr 2014 wurde der Umbau des an der Straße stehenden Pfarrgebäu-

des zum Kulturcafé fertiggestellt sowie die Fassade des Gebäudes saniert. Ebenso fand eine Teilerneuerung der Fenster statt.



Das Pfarrgebäude nach dem Umbau zum Kulturcafé (Bild 9)

#### Sanierung des Kirchturms in Profen

**Projektträger:**  
Ev. Kirchengemeinde Profen

Die Kirche Profen ist eine Dekanatskirche und damit kunstgeschichtlich eine herausragende Kirche zwischen Zeitz und Groitzsch. Beeindruckend ist der vollständig erhaltene und gefasste Innenraum aus dem 15. Jahrhundert sowie die Barockeinbauten. Bedingt durch jahrzehntelange Bewitterung war die Fassade des Kirchturms sehr stark geschädigt. Mit LEADER wurde die Fassade des Kirchturms umfangreich saniert.

Fassadensanierung des Kirchturms in Profen (Bild 10)



#### Umbau Kuhstall zur Wohnnutzung einer jungen Familie in Bockwitz

**Projektträger:**  
Herr Kahnt

In Bockwitz wurde ein alter Kuhstall zu Wohnzwecken einer jungen Familie umgebaut. Mit dem LEADER-Programm wurden Fenster und Türen erneuert sowie ein Garagentor aus Holz eingebaut. Zudem wurde das Dach neu eingedeckt und die Fassade saniert.



Außenansicht des neuen Wohnraums der jungen Familie (Bild 11)

#### Dachsanierung Lagerhalle und Zuwegung Firmengrundstück in Lösau

**Projektträger:**  
Wächter Ladenbau GmbH

Die Firma Wächter Ladenbau GmbH hat ihren Sitz in Lösau in der Einheitsgemeinde Lützen und beschäftigt rund 150 Mitarbeiter. Auf dem 45 000 Quadratmeter großen Ge-

lände, wo früher Schweineställe standen, werden Bauteile von Regalen bis hin zu Fenstern produziert. Der Großteil der alten Stallanlagen wurde bereits saniert und umgebaut. Nun wurde mit LEADER das Dach der Lagerhalle sowie die noch aus LPG-Zeiten stammende Grundstückszuwegung saniert.



Zuwegung zum Firmengrundstück (Bild 12)